

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
 A. Einleitung	 1
I. Problemaufriss	2
II. Gang der Untersuchung	4
1. Darstellung der Rechtslage vor Inkrafttreten der EuErbVO	4
2. Darstellung der Rechtslage nach Inkrafttreten der EuErbVO ...	6
3. Weitere Geschehnisse	7
 B. Rechtslage vor Inkrafttreten der EuErbVO	 9
I. Das Verhältnis von Erb- und Sachstatut nach der Rechtslage vor Inkrafttreten der EuErbVO	9
1. Das deutsche internationale Erbrecht vor Inkrafttreten der EuErbVO	9
2. Das deutsche internationale Sachenrecht	10
a) Grundsätze	10
b) Sinn und Zweck der Anknüpfung an die <i>lex rei sitae</i> : Ausgleich der widerstreitenden Interessen	11
3. Abgrenzung des Erbstatuts vom Sachstatut nach der Rechtslage vor Inkrafttreten der EuErbVO	12
a) Regelung durch Art. 3a Abs. 2 EGBGB a. F.?	13
aa) „Enge Auslegung“	14
bb) „Weite Auslegung“	15
cc) Zwischenergebnis	17
b) Allgemeine Geltung des Grundsatzes <i>Einzelstatut bricht</i> <i>Gesamtstatut</i> ?	18
aa) Ursprung des Prinzips	19
bb) Weitere Argumente für das Prinzip <i>Einzelstatut bricht</i> <i>Gesamtstatut</i> ?	21

cc) Korrekte Deutung dieses „Prinzips“	22
dd) Zwischenergebnis	25
c) Qualifikationsproblem	25
aa) Allgemeines zur Qualifikation	26
(1) Begriff	26
(2) Vorgehensweise bei der Qualifikation im nationalen Kollisionsrecht	27
(a) Qualifikation nach der <i>lex causae</i>	28
(b) Qualifikation nach der <i>lex fori</i>	30
(c) Rechtsvergleichende Qualifikation	31
(d) Funktionelle Qualifikation	32
(3) Doppel- oder Mehrfachqualifikation	33
bb) Möglichkeiten der Qualifikation	36
(1) Differenzierung zwischen Erbfall und Erwerbsvorgang	36
(2) Die <i>sachenrechtliche</i> Qualifikation nach <i>Süß</i>	42
(3) Erbrechtliche Qualifikation	44
(a) Strenge Theorie zugunsten der sachenrechtlichen Prinzipien des Belegenheitsstaates	45
(b) <i>Großzügige</i> Theorie	47
(c) Vorliegen einer Doppelqualifikation?	50
(4) Zwischenergebnis: Vorrang der erbrechtlichen Qualifikation	54
d) Grenzen der Anwendung des Erbstatuts	54
aa) Lösung über den <i>ordre public</i> ?	54
(1) Allgemeines zum <i>ordre public</i>	55
(2) Anwendung im vorliegenden Fall?	56
bb) Lösung über Art. 43 Abs. 2 EGBGB analog	57
e) Koordination von Sach- und Erbstatut durch Anpassung ...	60
(1) Grundprinzipien der Anpassung	60
(2) Anpassung im vorliegenden Fall	61
II. Die Behandlung des Vindikationslegates vor Inkrafttreten der EuErbVO	62
1. Meinungsstand	63
a) Keine Akzeptanz der dinglichen Wirkungen eines Vindikationslegates	63
aa) Lösung über Art. 213 EGBGB	64
bb) Qualifikationsproblem	65
(1) Sachenrechtliche Qualifikation des Erwerbsvorgangs	65
(2) Strenge erbrechtliche Qualifikation	65
(3) Sachenrechtliche Qualifikation des Vindikationslegates	67

b) Akzeptanz eines Vindikationslegates nach fremden Erbstatut bei einer Belegenheit in Deutschland	69
aa) Verstoß gegen die Systematik des deutschen Rechts?	70
(1) Allgemeine Erwägungen	71
(2) Vindikationslegat und Universalsukzession	71
(a) Das Prinzip der Universalsukzession	72
(b) Durchbrechungen des Prinzips der Universalsukzession im deutschen materiellen Recht	73
(aa) Das Vorausvermächtnis	73
(bb) Wiederaufleben erloschener Rechtsverhältnisse nach § 2175 BGB	73
(cc) Rechtslage bei der Vererbung von Personengesellschaftsanteilen	74
(dd) Die Regelungen des Landwirtschaftserbrechts	76
(ee) Der Vertrag zugunsten Dritter nach § 328 BGB	77
(ff) Urteil des OLG Düsseldorf zur elterlichen Nachlassverteilung nach niederländischem Recht	78
(3) Zwischenergebnis	78
bb) Verstoß gegen den <i>numerus clausus</i> der Sachenrechte? ...	78
cc) Verstoß gegen das Publizitätsprinzip?	80
dd) Benachteiligung der Nachlassgläubiger	82
ee) Zwischenergebnis	83
2. Rechtsfolgen: Eintragung eines ausländischen Vindikationslegates in den deutschen Erbschein?	83
3. Ergebnis für die Behandlung des Vindikationslegates	87
III. Das Nießbrauchrecht des überlebenden Ehegatten	87
1. Definition	87
2. Qualifikation	88
a) Sachenrechtliche Qualifikation	88
b) Erbrechtliche Qualifikation	90
aa) Rechtsstellung des Ehegattennießbrauchers bei Belegenheit des Nachlasses in Deutschland	91
(1) Der Ehegattennießbraucher als Erbe?	91
(a) Allgemeines zur Erbenstellung nach deutschem Recht	91
(b) Ausgestaltung des Ehegattennießbrauchs nach französischem Recht	94

(aa) Subsumtion: Rechtsstellung des Nießbrauchers als Erbe nach deutschem Recht?	97
(bb) Subsumtion: Rechtsstellung des Nießbrauchers als Vorerbe nach deutschem Recht?	100
(i) Abgrenzung der Vorerbschaft vom Nießbrauchvermächtnis nach deutschem Recht	101
(ii) Vergleich mit den französischen Vorschriften	103
(c) Zwischenergebnis	105
(2) Der Ehegattennießbraucher als Vermächtnisnehmer?	105
bb) Zwischenergebnis	105
cc) Verstoß gegen wesentliche Prinzipien der deutschen Rechtsordnung?	105
(1) Verstoß gegen die Systematik des geltenden Rechts?	106
(2) Verstoß gegen das Publizitätsprinzip	110
(3) Verstoß gegen den Bestimmtheitsgrundsatz	112
(4) Schutz der Nachlassgläubiger	113
(5) Verstoß gegen den <i>ordre public</i> ?	114
(6) Verschlechterungsverbot	114
(7) Zwischenergebnis: Kein Verstoß gegen wesentliche Prinzipien der deutschen Rechtsordnung	115
c) Zwischenergebnis	116
3. Rechtsfolgen: Eintragung des Legalnießbrauchs in den deutschen Erbschein	116
IV. <i>Zwischenergebnis</i>	119
C. Die Abgrenzung zwischen Sachstatut und Erbstatut nach der EuErbVO	121
I. <i>Auslegung und Qualifikation im EU-Recht</i>	123
1. Auslegung im EU-Recht	123
a) Grammatikalische Auslegung	124
b) Systematische Auslegung	125
c) Teleologische Auslegung	126
d) Historische Auslegung	126
e) Die Bedeutung der Erwägungsgründe	127
2. Autonome Qualifikation	128
II. <i>Meinungsstand unter Geltung der EuErbVO</i>	129

1. Erbrechtliche Qualifikation des gesamten Erbfalls	130
a) Argumente für die erbrechtliche Qualifikation	130
aa) Der Grundsatz der Nachlasseneinheit, Art. 23 Abs. 1 EuErbVO	130
(1) Die Nachlasseneinheit im Rahmen des HErbÜbk	133
(a) Systematik mit Art. 7 HErbÜbk	134
(b) Folgen für die Auslegung der EuErbVO	136
(2) Zwischenergebnis	137
(3) Ausnahme zur Nachlasseneinheit: Art. 30 EuErbVO ...	138
bb) Der Umfang der kollisionsrechtlichen Verweisung	140
(1) Art. 3 Abs. 1 lit. a EuErbVO	141
(2) Art. 23 Abs. 2 lit. e EuErbVO	142
(a) Auslegung der Vorschrift	142
(b) Systematik mit Art. 1 Abs. 2 lit. k EuErbVO	147
(aa) Weite Auslegung von Art. 1 Abs. 2 lit. k EuErbVO	147
(bb) Enge Auslegung von Art. 1 Abs. 2 lit. k EuErbVO	152
(c) Systematik mit Art. 1 Abs. 2 lit. l EuErbVO	159
(aa) Beschränkung auf das formelle Registerrecht	160
(bb) Erfassung der materiellrechtlichen Voraussetzungen	164
(cc) Differenzierende Auslegung	172
(i) Differenzierung nach Sinn und Zweck der Vorschriften	172
(ii) Eingeschränkte Prüfung, ob das Sachstatut zusätzliche Anforderungen aufstellt	173
(d) Zwischenergebnis	175
cc) Analyse des Entwurfs der EuErbVO-E vom 14.10.2009	175
(1) Auslegung der relevanten Vorschriften	176
(a) Art. 1 Abs. 3 lit. j EuErbVO-E und die Art der dinglichen Rechte	176
(b) Art. 1 Abs. 3 lit. j EuErbVO-E und die Publizität dinglicher Rechte	178
(aa) Extensive Auslegung	179
(bb) Restriktive Auslegung	180
(cc) Rechtsgeschäfte unter Lebenden?	180
(2) Rechtsfolgen für das Vindikationslegat und den Legalnießbrauch unter Geltung der EuErbVO-E	182
(3) Kritische Stimmen gegen den Verordnungsentwurf	183
(4) Zwischenergebnis: Konsequenzen für die Auslegung der EuErbVO	191

dd) Zwischenergebnis	192
b) Grenzen der Anwendung des Erbstatuts	192
aa) Lösung über den <i>ordre public</i> ?	193
(1) Allgemeines	193
(2) Anwendung des <i>ordre public</i> bei Verstößen gegen die Belegenheitsrechtsordnung	195
bb) Lösung über Art. 43 Abs. 2 EGBGB analog	196
cc) Zwischenergebnis	198
dd) Koordination von Sach- und Erbstatut durch Art. 31 EuErbVO	199
(1) Auslegung der Vorschrift	200
(2) Rechtsfolgen	204
(a) Die Transpositionslehre im autonomen internationalen Sachenrecht	205
(b) Die Hinnahmetheorie im autonomen internationalen Sachenrecht	205
(c) Anwendung dieser Theorien auf die Anpassung nach Art. 31 EurbVO	205
(3) Zwischenergebnis	207
c) Zwischenergebnis zur erbrechtlichen Qualifikation	207
2. Die weiteren Möglichkeiten zur Abgrenzung des Erbstatuts vom Sachstatut	209
a) Sachenrechtliche Qualifikation des Erwerbsvorgangs	209
b) Differenzierung nach registerpflichtigen und nicht registerpflichtigen Gegenständen	215
c) Zwischenergebnis	220
3. Allgemeine Regel für die Behandlung fremder dinglicher Rechte	220
III. Die Behandlung des Vindikationslegates nach der EuErbVO	222
1. Die Behandlung des Vindikationslegates nach erbrechtlicher Qualifikation des Erwerbsvorgangs	222
2. Weitere Ansichten zur Behandlung des Vindikationslegates	229
a) Keine dinglichen Wirkungen eines Vindikationslegates in Deutschland	230
b) Dingliche Wirkungen eines Vindikationslegates nur in Bezug auf nicht registrierte Rechte	235
c) Zwischenergebnis	240
3. Vindikationslegat und Europäisches Nachlasszeugnis	240
a) Antragsberechtigung des Vindikationsvermächtnisnehmers	241
b) Eintragung des Vindikationslegates in das Europäische Nachlasszeugnis des Erben	246
c) Europäisches Nachlasszeugnis als Grundlage für die Eintragung in das deutsche Grundbuch	247

4. Zwischenergebnis	251
IV. Die Behandlung des dinglich wirkenden Nießbrauchs nach der EuErbVO	252
1. Behandlung des dinglich wirkenden Nießbrauchs nach erbrechtlicher Qualifikation des Erwerbsvorgangs	252
2. Weitere Ansichten zur Behandlung des dinglich wirkenden Nießbrauchs	259
a) Umdeutung des dinglich wirkenden Nießbrauchs in eine Vorerbschaft nach deutschem Recht	259
b) Kein Vorrang des Erbstatuts im Falle des dinglich wirkenden Nießbrauchs	261
c) Differenzierung nach registerpflichtigen und nicht registerpflichtigen Sachen	263
d) Zwischenergebnis	265
3. Auswirkungen in Bezug auf das Europäische Nachlasszeugnis	265
a) Antragsberechtigung des Ehegattennießbrauchers	266
aa) Voraussetzungen der Antragsberechtigung nach der EuErbVO	267
bb) Subsumtion des Ehegattennießbrauchers unter Art. 63 Abs. 1 EuErbVO	270
cc) Zwischenergebnis	271
b) Eintragung des Ehegattennießbrauchs in das Europäische Nachlasszeugnis des Erben oder Vermächtnisnehmers	271
c) Europäisches Nachlasszeugnis als Grundlage für die Eintragung in das deutsche Grundbuch	274
4. Zwischenergebnis	275
V. Das Durchführungsgesetz zur EuErbVO	276
1. Verstoß gegen Unionsrecht?	279
2. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen Unionsrecht	280
a) Allgemeines zum Verhältnis des nationalen zum Unionsrecht	280
b) Folgen des Verstoßes gegen Unionsrecht	282
3. Zwischenergebnis	282
VI. Vorabentscheidungsersuchen zum EuGH und Urteil des EuGH ...	283
1. Sachverhalt	283
2. Entscheidung des EuGH	284
3. Rezeption	286

D. Fazit	291
<i>I. Ergebnis zur Rechtslage vor Inkrafttreten der EuErbVO</i>	<i>291</i>
1. Allgemeine Regel	291
2. Das Vindikationslegat	293
3. Der Ehegattennießbrauch	294
4. Zusammenfassung	295
<i>II. Ergebnis zur Rechtslage nach Inkrafttreten der EuErbVO</i>	<i>296</i>
1. Allgemeine Regel	296
2. Das Vindikationslegat	298
3. Der dinglich wirkende Legalnießbrauch	298
4. Zusammenfassung	299
<i>III. Erkenntnisse und Ausblick</i>	<i>300</i>
Literaturverzeichnis	303
Sachregister	319